

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

Mittwoch den 12. April 1871.

(142—3)

Nr. 316.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der kroatischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gesetzten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 7. April 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(136—3)

Nr. 16.

## Kundmachung

womit bekannt gegeben wird, daß Herr Johann Ogrin, k. k. Kreisgerichtsrath in Pension, in Folge Verordnung des hohen k. k. Obersten Gerichtshofes vom 15. Februar 1871, §. 1465, und 1570 in die Advocatenliste eingetragen wurde und daß er Rudolfswerth als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 1. März 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

(144—1)

Nr. 3395.

## Concurs-Kundmachung.

Es ist eine Lehrer- zugleich Organistenstelle an der vierklassigen Volksschule zu Wippach mit einem Jahresgehalte von 315 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Competenzgesuche sind bis

längstens 23. d. M.

hierannts einzubringen.

Adelsberg, 8. April 1871.

k. k. Bezirksschulrath.

(145—1)

Nr. 140.

## Kundmachung.

Da zu der auf den 6. April d. J. angeordneten Minuendo-Licitation zur Hintangabe des mit Ausschluß der Hand- und Zug-Arbeit auf 4484 fl. 88 fr. veranschlagten Schulhausbaues in Commenda St. Peter kein Licitant erschienen ist, so wird die neuzeitliche Minuendo-Licitation auf den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt, wovon Unternehmungslustige mit dem Benieren in die

Kenntnis gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierannts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksschulrath in Stein  
am 6. April 1871.

(141—2)

Nr. 146.

## Concurs.

Durch die freiwillige Resignation des zum Organisten in Stein ernannten Lehrers an der einklassigen Volksschule in Ebenthal mit deutscher Unterrichtssprache ist diese Stelle, mit welcher auch der Organisten-Dienst verbunden ist, vakant geworden.

Zur provisorischen Wiederbesetzung derselben wird hiermit der Concurs

bis 24. April l. J.

ausgeschrieben, bis wann die gehörig dokumentirten Gesuche unter genauer Nachweisung der bisherigen Dienstzeit hierannts einlangen wollen.

Gottschee, am 5. April 1871.

k. k. Bezirks-Schulrath.

(137—3)

Edict.

Nr. 2967.

In diesem politischen Bezirksbereiche sind nachfolgende Gewerbsparteien mit den beigesetzten Erwerbsteuerbeträgen im Ausstande als:

Im Steuerbezirk Feistritz:

Anton Penko in Parje, ad Art. Nr. 72, mit 2 fl. 56 $\frac{1}{2}$  fr.

Im Steuerbezirk Senofetsch:

Anton Blažek, Wirth von Kleinbrdu, ad Art. Nr. 11, mit 7 fl. 46 fr.

Anton Smrdž von Hrenoviz, ad Art. Nr. 35, mit 43 fl. 73 fr.

Jakob Smrdž von Hrenoviz, Fleischhauer, ad Art. Nr. 38, mit 19 fl. 97 fr.

Simon Rode, Wirth aus Hruschuje, ad Art. Nr. 35, mit 23 fl. 11 fr.

Anton Wert, Wirth in Sinadole, ad Art. Nr. 7, mit 10 fl. 34 fr.

Im Steuerbezirk Wippach:

Felix Uršič, Wirth von Podraga, ad Art. Nr. 29, mit 12 fl. 97 $\frac{1}{2}$  fr.

Mathias Wolf, Hutmacher in Stuia, ad Art. Nr. 114, mit 9 fl. 54 $\frac{1}{2}$  fr.

Franz Tomazic, Schneider von Wippach, ad Art. Nr. 213, mit 28 fl. 30 fr.

Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, ihre Ausstände so gewiß binnen 14 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes bei dem betreffenden Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle das Gewerbe des Betreffenden sofort gelöscht werden wird.

Adelsberg, am 31. März 1871.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(140—3)

Nr. 2125.

## Kundmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß heuer, d. i. für das Jahr 1871, von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung armer, ihm verwandter oder anderer armer Mädchen, eine Geldbeteiligung im Betrage von 100 fl. 80 kr. (Ein Hundert Gulden 80 kr.), fällig in zwei Raten, stattfinden wird.

Diejenigen, besondees Verwandte des Stifters, welche auf diese Beteiligung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre, mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armut und Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende April 1871 bei dieser Statthalterei einzubringen.

Graz, am 23. März 1871.

Der k. k. Statthalter: Kübeck m/p.

(146)

Nr. 1875.

## Kundmachung.

Am Mittwoch den 12. April 1871, Morgens 9 Uhr, beginnt der Verkauf im Licitationswege der überzähligen Pferde des Fuhrwesens und der Artillerie und wird mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich fortgesetzt.

Es werden veräußert in:

Graz (Gries-Platz) die Pferde der in Graz und Conkurrenz stationirten Abtheilungen, Marburg die Pferde der in Straß und Windisch-Feistritz stationirten Batterien, Radkersburg die Pferde der daselbst liegenden zwei Batterien, Leoben die Pferde der dortigen Batterie, Laibach die Pferde der in und nächst Laibach — Krainburg jene der dort, in Bischofslack und Mannsburg stationirten Batterien.

Jene Differenten, welche einen höheren als den in der Kundmachung vom 1. April festgesetzten Preis für einzelne oder mehrere Pferde vor dem Beginne der Licitation anbieten, können selbe nach Ermessen der Verkaufs-Commission gegen Ertrag des höhern Kaufschillings ohne Licitation in den Stationsorten der Abtheilungen übernehmen; die darüber bisher beim General-Commando eingelangten Offerte wurden den betreffenden Verkaufs-Commissionen zur Benützung übergeben, und werden die p. t. Herren Differenten eingeladen, die Entscheidung über ihre Angebote bei jenen Commissionen mündlich einzuhören.

Graz, am 8. April 1871.

Vom k. k. General-Commando.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

(676—3)

Nr. 5520.

Realität unter den gesetzlichen Folgen aufgesfordert worden sind, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. October 1870.

(745—2)

## Executive Heilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, in Vertretung des k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Thomas Paulin von Krusč gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb. Nr. 225/226, Rechts. Nr. 457 vor kommenden, gerichtlich auf 1115 fl. bewerteten Realität wegen laut Rückstandsausweis vom 6. April 1869 schuldigen 144 fl. 63 fr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Befriedigung die Tagssitzungen auf den

3. Mai,  
2. Juni und  
5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, und die Reassumirung des mit dem Bescheide vom 10. October 1870, §. 4200, fixirten dritten executive Heilbietungstermines obgenannter Realität wegen rückständigen Executionskostenrestes pr. 15 fl. 40 kr. bewilligt und hiezu die Tagssitzung auf den

5. Juli 1871, hiergerichts mit dem Besaße angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssitzung nur um oder über den obigen SchätzungsWerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, hinsichtlich der reassumirten dritten Heilbietung aber es bei dem vorigen Bescheidsanhang zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Februar 1871.

Guratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß für die Matthäus Mühlschen Pupillen in ihrer Eigenschaft als Tabulargläubiger wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Carl Premrou von Adelsberg als deren Curator ad actum aufgestellt, und ihm unter Einem der für sie bestimmte Bescheid vom 24. October 1870, §. 5520, womit die Tabulargläubiger zur Erhebung ihrer allfälligen Ansprüche gegen die von Gertraud Otic und Maria Götz, beide von Nußdorf, beabsichtigte lastenfreie Abtrennung einer Grundfläche von 8 Joch 433 $\frac{1}{2}$  fl. 100 □ Klosterr von der im Grundbuche des Gutes Nußdorf sub Urb. Nr. 16 vor kommenden

Realität unter den gesetzlichen Folgen aufgesfordert worden sind, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. October 1870.

(751—3)

Nr. 96.

## Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach die mit dem Erlass vom 8. Juli 1865, §. 3390, gegen Johann Triller von Heil. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes mit Beschluß vom 27. December 1870, §. 6581, verhängte Curatels wieder aufzuheben befunden hat.

k. k. Bezirksgericht Lack, am 10ten Jänner 1871.

(797—3) Nr. 1666.

**Erinnerung**

an die Erben der Frau Hermine Gräfin Leiningen-Westerburg.

Von dem f. f. Landesgerichte Klagenfurt wird den Erben der Frau Hermine Gräfin Leiningen-Westerburg hiemit erinnert:

Es habe wieder sie bei diesem Gerichte die Fürstin Julie Dettingen-Wallerstein geborene Gräfin Dietrichstein die Klage de prae. 5ten Februar 1871, B. 714, eingebracht und in derselben das Begehren auf Erkenntniß gestellt, daß den Gegnern ein Erb- oder Successionsrecht nach Herrn J. Douglas Graf Dietrichstein zu dem Sigismund Ludwig Graf Dietrichstein'schen Fideicommissen nicht zustehe *et cetera*.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Nagel, Advocat in Klagenfurt, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Klagenfurt, am 28. März 1871.

(811—3) Nr. 1757.

**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom f. f. Landes- als Handels-Gerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des f. f. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn A. Viditz in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 307 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnissen als: Glas-, Porzellan- und Steingut, waaren bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

26. April

und die zweite auf den

11. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Spitalgasse mit dem Besitze angeordnet werden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Webschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. April 1871.

(748—3) Nr. 1471.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird kundgemacht:

In der Executionsache des Herrn Victor v. Langer, durch dessen Vertreter Herrn Dr. Johann Skedl, gegen die Cheleute Franz und Maria Luser wird zur Einbringung der Forderung aus dem Contumaz-Urtheile vom 22. November 1865, B. 9345, per 140 fl., der vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. Mai 1865 und vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. August 1865 fortlaufenden 6% Zinsen, der auf 14 fl. 87 kr. adjustierten Klagskosten und der anerlaufenden Executionskosten — die Reassumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 22. September 1868, B. 975, auf den 13. November 1868 angeordneten dritten Tagfahrt zur Versteigerung der den Cheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, sub Rectf. Nr. 146, 32/2, 83/1 und 165, Urb.-Nr. 510, Rectf.-Nr. 22, 86/2, 92, 96, 90, und 188/2 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten bewilligt, und solche zu diesem Ende auf den

28. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses f. f. Kreisgerichtes mit dem Besitze ausgeschrieben, daß die Realitäten einzeln feilgeboten und bei dieser Tagfahrt auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 31. Dezember 1870.

(820—3) Nr. 1540.

**Freiwillige Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird hiemit kundgemacht, daß die freiwillige öffentliche stückweise Veräußerung der dem Johann Danko gehörigen, in Rakitniz sub Hs.-Nr. 36 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 274 vorkommenden behausten Realität und der in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 706 vorkommenden Mahlmühle bewilligt, und deren Vornahme auf den

15. April 1871,

früh 8 Uhr angeordnet wurde, wozu Kaufstücks mit dem Besitze eingeladen werden, daß eventuell auch der ganze Complex samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitationsbedingnisse und die Katastralbogen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Reisniz, am 6. April 1871.

(798—3) Nr. 1520.

**öffentliche Verpachtung von Mühlen-Realitäten.**

Vom gesetzten Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Schega von Trautnagora, Curators des Volte Patis von Soderschitz, die dem letzteren gehörigen, im Markte Soderschitz sub Hs.-Nr. 25 liegenden zwei Sägemühlen samt Mahlmühle, der Stampf- und der Oehlpresse zusammen, dann die dazu gehörigen Wiesen und Acker stückweise auf sechs auf einanderfolgende Jahre öffentlich in Pacht ausgeboten werden, und daß zur Vornahme obiger Verpachtung die Tagsatzung auf den

20. April 1. S., früh 8 Uhr, in loco der Realität zu Soderschitz angeordnet wurde, wozu Pachtstücks mit dem Besitze eingeladen sind, daß die diesfälligen Pachtbedingnisse bei der Vornahme der Verpachtung bekannt gegeben werden.

K. f. Bezirksgericht Reisniz, am 3ten April 1871.

(729—3) Nr. 537.

**Forderungs-Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Neumarkt in die executive Feilbietung des auf der, dem Georg Kaučík von St. Katharina eigentlich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 94 eingetragenen Biertheube für die Maria Kaučík von St. Katharina mittelst Ehevertrages vom 22. April 1860 hastenden, mit dem executive Afterspfandrechte belegten Heiratsgutes per 150 fl., zur Einbringung der Forderung des Mathias Modic aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18ten Juni 1867, B. 1244, per 26 fl. 50 kr. e. s. e. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

26. April,

26. Mai und

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet, daß obiges Heiratgut bei der letzten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Rennwerthe hintangegeben werden wird.

K. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. März 1871.

(725—3) Nr. 184.

**Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der öbl. f. f. Finanzprocuratur nomine h. Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Bapež von Seisenberg Haus-Nr. 126 wegen aus dem Rückstandsausweise an l. f. Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldigen 38 fl. 59 1/2 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 575 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. April,

22. Mai und

21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Jänner 1871.

(716—3) Nr. 6796.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Laskner von Unterlag gegen Johann Denzman von Maierle wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1854, B. 2591, schuldigen 90 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 210 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. April,

26. Mai und

21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1870.

(713—3)

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Georg Maurin von Bertač Nr. 8.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Maurin von Bertač Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Georg Kurre von Bertač, als Cessior des Georg Tugina von Tschöplach, wider denselben die Klage auf Zahlung des ihm aus der Cession vom 6. Juli 1863 schuldigen Betrages von 122 fl. 55 kr. ö. W. sub prae. 5. November 1870, B. 5993, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. April 1871, Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anherumhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. November 1870.

(804—3) Nr. 2315.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Kozin die executive Versteigerung der dem Franz Dobrač von Unternassfeld gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 96 ad Herrschaft Wörts, mit Anenahme der verkauften Parzellen, und zwar stückweise bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Unternassfeld mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter dem selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Oper. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 23. März 1871.

(692—3) Nr. 4257.

**Rundmachung.**

Bon dem f. f. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 7. December 1870 Franziska Zellemitsch, f. f. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsrathswaise, zu Laibach ohne Hinterlassung einer förmlichen letzten Willensklärung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlossenheit ein Erbrecht zusteht, so werden alle Dicjenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtegrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlossenheit, für welche inzwischen Herr Dr. Josef Polškar, Notariatsconspicent in Laibach, als Verlossenheitscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlossenheit aber oder, wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlossenheit vom Staate als erblos eingezogen würde.

Laibach, am 10. März 1871.

(801—1)

Nr. 1123.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Dr. E. H. Costa, Curator der minderj. Bartholmä Liskovič'schen Kinder, gegen Anton Neme von Dauchen poto. 210 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1871, B. 347, auf den 1. April d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Neme von Dauchen gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengili St. Stephan in Utic sub Urb.-Nr. 67, Recf.-Nr. 43 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wird, und daß es bei der auf den

1. Mai

angeordneten zweiten und auf den

2. Janni 1871

angeordneten dritten executive Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1871.

(793—1)

Nr. 1115.

## Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des hohen f. f. Aerars und Grundentlastungsfondes, durch die f. f. Finanzprocuratur zu Laibach, gegen Maria Eusek und Johann Eusek von Altdürnbach zur Bannahme der mit dem Bescheide vom 12. October 1870, Nr. 5395, auf den 24. Februar 1871 angeordnet gewesenen, sohin sistirten dritten executive Feilbietung der gegnerschen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6, Recf.-Nr. 17 vorkommenden Realität wegen schuldigen 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

2. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.

(787—1)

Nr. 2186.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1870, B. 17062, wird vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gegeben:

Über Einverständniß der Executionstheile werden die in der Executionssache der f. f. Finanzprocuratur nom. des h. Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Potokar von Bresje Nr. 9 poto. 51 fl. 2 fr. c. s. c. mit Bescheid vom 30ten September 1870, B. 17062, auf den 1. März und 1. April 1871 angeordneten Feilbietungstagsatzungen der dem Josef Potokar gehörigen, ad Grundbuch Streindorf Einl.-Nr. 76, Parz.-Nr. 829, und ehemaligem Grundbuche Pfarrgilt St. Marein Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 14 gelegenen Realitäten für abgehalten erklärt, und habe es lediglich bei der mit oberwähntem Bescheide auf den

3. Mai 1871

angeordneten dritten executive Realfeilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1871.

(791—1)

Nr. 1160.

## Neuerliche Tagsatzungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird fund gemacht, daß in der Executionssache der Maria Perenč geb. Slave von Baloh, Bessionärin des Johann del Negro, gegen Anton Kovač von Baloh zur Bannahme der mit dem Bescheide vom 6ten Juli 1866, Nr. 3826, bewilligten und sohin sistirten executive Feilbietung der gegnerschen Realität Urb.-Nr. 169 $\frac{1}{2}$ , ad Herrschaft Adelsberg poto. 83 fl. 22 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagsatzungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

4. Juli 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1871.

(825—1)

Nr. 1272.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laak wird zum Edicte vom 9. December d. J. B. 4875, hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Gregor Debe von Bačna gegen Alois Steirer von Laak zu der auf den 1. f. M. angeordneten ersten executive Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Hs.-Nr. 76 zu Laak kein Kauflustiger erschienen, daher an

2. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Laak, am 5ten April 1871.

(783—1)

Nr. 23420.

## Übertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rus von Königstein die Übertragung der executive Versteigerung der dem Josef und Johann Buch von Perova gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hub sub Urb.-Nr. 11, ad Wernig'sches Beneficium bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

3. Mai 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1870.

(794—1)

Nr. 998.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der f. f. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars gegen Lorenz Sorman von Kleink Hs.-Nr. 45 zur Bannahme der mit dem Bescheide von 13. Februar 1870, B. 874, auf den 31. Mai 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executive Feilbietung der gegnerschen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität poto. 14 fl. 64 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

3. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1871.

(818—1)

Nr. 1692.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz gegen Andreas Vencic von Untersemon Nr. 39 wegen schuldigen 22 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 880 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. Mai,

6. Juni und

7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 8. März 1871.

(837—1)

Nr. 845.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Bartholmä Bandur in Laak Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 994 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität wegen schuldigen 98 fl. 72 $\frac{1}{2}$  kr. und 22 fl. 25 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 14ten Februar 1871.

(831—1)

Nr. 1306.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1870, Nr. 4628, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Globenwits von St. Kanzian gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Recf.-Nr. 176 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Nassensuß, am 29. März 1871.

(832—1)

Nr. 1350.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. März d. J., B. 849, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Ignaz Baverl von Zelšev gehörigen Weingartenrealität Top.-Nr. 15/1 ad Kroisbach kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Nassensuß, am 1. April 1871.

(836—1)

Nr. 634.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 2. December 1870, B. 5021, hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Georg Laurič von Ratek und des Executiven Johann Billar junior von Budob die auf den 22. Februar und 22. März d. J. angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen, und es habe bei der am

26. April d. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung der gegnerischen Realitäten zu Budob sein Verbleiben.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 20sten Februar 1871.

(835—1)

Nr. 638.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 29. December 1870, B. 5311, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach, vereint mit

dem Executiven Lukas Bernu von Strukel-dorf, die mit dem Bescheide vom 29sten December 1870, B. 5311, auf den 21sten Februar und 20. März d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, wo bei es bei der am

21. April d. J. angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 262/250 ad Grundbuch Nadlšek sein Verbleiben habe.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Heleno, Anton und Maria Strukel, Georg Intihar von Slugav, Georg Intihar von Hiteno, Lukas Žgajnar von Pilon, Berni Feigel von Nadlšek, Philipp Forstner von Schneeberg und Markus Krasouc von Netze wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Gölf von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben die bezüglichen Rubriken zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1871.

(805—3)

Nr. 1103.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laak wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mina Kuralt von Netze für Franziska Kuralt von Gorenava gegen Maria Dagari von Laak, derzeit unbekannten Aufenthaltes, zu Handen des Curators Herrn Blas Macher von Laak, wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, B. 3903, schuldigen 145 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiuns Laak sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 63 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. April,

3. Juni und

1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laak, am 23ten März 1871.

(802—3)

Nr. 1050.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bewar von Eulowitz die executive Versteigerung der dem Valentini Gerar von Videm gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz bag. 1245, Urb.-Nr. 696 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1870, B. 4757, schuldigen 40 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den&lt;/

Die schönsten und besten

## Zähne

werden ohne Federn noch Klammer, sowie ganze und halbe Gebisse in Vulcanit oder Gold nach der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne in Gold dauernd plombirt und alle Zahnoberungen mit und ohne Narkose vorgenommen von

Bahnarzt A. Paichel.

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr noch bis 15. Mai in Bahnarzt (844-1)

Engländer's Etablissement  
nächst der Hradeczkybrücke.

## Zur gütigen Beachtung!

In der St. Peter-Vorstadt Haus Nr. 142, beim „Kaiser von Österreich“ sind 2 Comfortabel und 3 vierstellige Wägen sammt Pferde-Geschirr zu verkaufen. (777-3)

Frauenarzt.

**Impotenz** (Manneschwäche), **Garnfrankheiten** werden nach einer 2-jährigen best erprobten Methode gründlich geheilt durch **Dr. A. Gross**, Spezialist. Frauenarzt. Sitztäglich der Wiener medicinischen Poliklinik. (2701-21)

Herrenarzt.

## Gehirne Krankheiten

## Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprache von Oppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet** vor allen übrigen, besonders vor den wirkungsvollen **Malzbonbons** von Fexer, Schmidt, Leitner, Hoff ic. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiert.

## Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 kr. **Heiner** in Büchsen 66 kr. und 40 kr., in Dosen 21 kr.

**N.B.** Malzextract ist wohlsmekender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenkliniker.

## Anerkennung.

„Eruche nebst Malzextract und Bonbons um 5 Pfund von Ihrer ausgezeichneten Malzextract-Chocolade ic.“

**Fr. Wolf**, Galanterie-Buchbinder in Gmunden am Traunsee.

## Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. Schenk) Kundschatsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschitz**. — Im übrigen **Stain** und in **Kärnten** auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik **v. Jos. Küfferle & Co.** (637-4) (Wien.)

Specialist. Frauenarzt. Sitztäglich der Wiener medicinischen Poliklinik. (2701-21)

Im Künberger-Waren-Geschäfte des Ant. Krisper wird ein

## Practicant

oder

## Lehrjung

aufgenommen. (849-1)

## Eine Spferdekräftige Dampf-Maschine

ist billigst zu verkaufen. (823-3)

Wo? sagt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

Beim Verwaltungsamte des Staatsgutes Adelsberg sind aus den im Golobicové-Förste angelegten Saatkämpfen

## mehrere tausend Nadelholzpfänzlinge,

## Weiß-, Schwarzföhren und Fichten,

zwei- und dreijährig, sogleich zu verkaufen. Näheres in der verwaltungsamtlichen Kanzlei. (122-3)

R. f. Verwaltungamt Adelsberg, am 23. März 1871.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieslich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-**

**llisch** in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

## Nicht zu übersehen!

Der ergebenst Gefertigte dankt den p. t. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und empfiehlt sein grosses Lager von nach der neuesten Façon und Mode verfertigten

## Sonnenschirmen.

Ferner sind bei ihm in grosser Auswahl Seiden-, Zanella double-, Alpaccas- und Baumwoll-Regenschirme en gros und en detail zu den billigsten Preisen zu haben.

Das **Ueberziehen** und **Repariren** wird prompt und billig besorgt.

## Ausverkauf.

Auch wird eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme 40 bis 50 Percent unter dem Fabrikspreise verkauft.

**Verkaufs-Magazin am Hauptplatze**  
Nr. 235 im 1. Stock, gassenseits.

**L. Mikusch**,

Sonnen- und Regenschirm-Fabricant.

(833-1)

Nr. 784.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ohnrit von Negastern die executive Versteigerung der dem Anton Česko von Reber gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Gut Tuffstein Tom. B, pag. 441, Urb. Nr. 109 bewilligt und hiezu drei Teilstiegs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,  
die zweite auf den

2. Juni  
und die dritte auf den

1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Teilstieglung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 25sten Februar 1871.

## MOLL'S

## Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer verseilten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danstagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andaxerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**,

Albona: **E. Millevoi**, Apoth.

Cilli: **Karl Krisper**,

Fr. Rauscher, Apoth.

Cormons: **F. Lucchi**,

Grinover.

Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

**Marburg:** **F. Kolletnig**.

**Neumarkt:** **C. Mally**.

**Rudolfswerth:** **J. Bergmann**.

**Villach:** **Math. Fürst**,

**J. E. Plesnitzer**.

**Wippach:** **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitik. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfärbung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(830-1)

Apotheker und Fabricant chemischer Produkte in Wien.